

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2014

1. Bekanntgabe von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen:

- Ärztehaus soll gebaut werden, von einem privaten Träger. Davor kümmert sich eine andere Gesellschaft um die Akquirierung der Ärzte.
- Schiff 2: Das Gewerbegebiet soll erschlossen werden.
- Kindergarten St. Franziskus: Gemeinde bezuschusst Kauf eines Grundstücks um das Freigelände zu erhalten.

2. Urkundspersonen: Hr. Vetter / Hr. Schell

3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:

- Anfrage, warum der Bau der Lärmschutzwand an der Autobahn sich (wieder) verzögert. Dr. Eger: Die neue Lärmschutzwand kann erst gebaut werden, wenn die Brücken erneuert wurden.
- Aktionsgemeinschaft: Bitte an den Gemeinderat, sich für das Vorantreiben der Nordumgehung einzusetzen.
- Binst: Bitte an den Gemeinderat, zunächst eine Bürgerbeteiligung, z.B. am runden Tisch durchzuführen und dann zu entscheiden. Dr. Eger: Er möchte eine Bürgerversammlung abhalten

4. Klimaschutz: Der Energiebericht der Gemeinde für das Jahr 2013 wird vorgestellt.

- Alle Fraktionen loben den Bericht als Hilfsmittel und wünschen sich nun eine Umsetzung von noch zu entwickelnden Maßnahmen.
- Die Grünen zeigen eine kritischere Position: Der Bericht hat Schwächen.
 - a) Der Kraftstoffverbrauch bei Feuerwehr oder Bauhof wird in Strom umgerechnet (Anregung: separat ausweisen)
 - b) Der Wasserverbrauch der Friedhöfe ist im Basisjahr sehr stark überhöht, da in diesem Jahr auch noch die Grünflächenbewässerung mit drin war. (Anregung: Grünflächenbewässerung rausrechnen)
 - c) Die alten Schwimmbäder sind in den kommunalen Liegenschaften bis 2012 eingerechnet. Das neue Schwimmbad wird nun separat geführt. (Anregung: Alte Schwimmbäder zum neuen Schwimmbadbericht auszuweisen. Dr. Eger: alte Werte sind sehr ungenau)
 - d) Der Austausch der in 2015 verbotenen Quecksilberdampflampen soll auf jeden Fall erfolgen. Und in die Umstellung der Straßenbeleuchtung soll regelmäßig investiert werden
- einstimmig Kenntnisnahme

5. Jahresrechnung 2013: Information der Bevölkerung (Bericht wurde schon nichtöffentlich vorberaten)

Das Jahresergebnis wurde um 20 Mio. € übertroffen. Dies lag an ungeplanten Steuernachzahlungen aus 2011. Außerdem erfolgte auf 2014 die Umstellung auf Dopik, daher konnten keine Übertragungen vorgenommen werden, sondern die nicht verausgabten Mittel gelten als verfallen und somit als "Einsparung".

- einstimmig Zustimmung

6. Jahresrechnung Abwasser 2013: (war vorberaten)

- einstimmig Zustimmung

7. Jahresrechnung Wasser 2013: (war vorberaten)

- einstimmig Zustimmung

8. Feuerwehrfahrzeug freiwillige Feuerwehr Rot:

Das 30 Jahre alte Fahrzeug wird durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Kosten 316.000.- €

- einstimmig Zustimmung

9. Schulhofgestaltung Mönchsbergschule Trakt 3:

Der Auftrag wird an die Firma Jung aus St. Leon-Rot über die Auftragssumme von 179.000.- € vergeben.

- einstimmig Zustimmung

10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Hauptstr. 184:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde schon einmal im alten Gemeinderat behandelt. Damals kam überraschend eine Diskussion über das Gebäude auf. Einige Gemeinderäte sahen darin ein Denkmal, andere wollten die Zigarrenfabrik in einen Veranstaltungssaal umbauen (mit Tabakmuseum) und außerdem wollte man das dortige Gewerbe nicht verlieren.

Den Wünschen des alten Gemeinderates ist der Investor zuvor schon einmal entgegengekommen, indem er die Bebauung aufgelockert hat und mehr Stellplätze einplante.

Position Grüne: Nachdem das Gelände 3 Jahre zum Verkauf stand und der Gemeinderat kein Interesse an dem Gebäude hatte und der Investor den Wünschen der Gemeinde entsprochen hat, können wir zustimmen, da es sich bei dem Gebäude nicht um ein Denkmal handelt (wurde von der Verwaltung abgeklärt). Weitere Wünsche für Veranstaltungsräume sind noch vorhanden. Wir sollten als Gemeinde Investoren, nicht durch sprunghaftes Verhalten verunsichern. Die Anzahl der Parkplätze ist ausreichend und die Nachbarschaft wird durch das nun eingeleitete Bebauungsplanverfahren eingebunden. Den Gewerbetreibenden kann die Gemeinde bei Bedarf sicher Unterstützung leisten für Alternativen.

- Abstimmung: 20 Ja und 1 Nein

11. Mobilitätskonzept St. Leon / Verkehrsentwicklungsplan:

Zu später Stunde kam nun der mit Spannung erwartete Tagesordnungspunkt.

Dr. Gericke von Modus Consult stellte zunächst seine Berechnungen zu den verschiedenen Varianten vor. Daraus wurden dann drei Vorschläge abgeleitet:

- Einrichtung von 3 Einbahnstraßen in St. Leon um den Verkehrsfluss zu verstetigen und das Netz besser auszunutzen

- Vorantreiben der Vorarbeiten für eine Nordumgehung (Maßnahme ist im Generalverkehrsplan des Landes gelistet)

- Vorstellung der Planungen in einer Bürgerversammlung / Runder Tisch

In der Diskussion gaben die anderen Fraktionen positive Signale zu den Punkten.

Die Freien Wähler stellten den Antrag, zusätzlich die Planung für eine Südumgehung voranzutreiben.

Die Position der Grünen war dagegen eine andere:

- Es besteht keinerlei Notwendigkeit heute über eine Maßnahme, mit Ausnahme der Einberufung einer Bürgerversammlung, abzustimmen. Das Konzept liegt nun über 7 Monate bei der Verwaltung. Daher können die Ergebnisse einer Bürgerversammlung in den Entscheidungsprozess des Gemeinderates einfließen.

- In der Vorlage ist der Anschluss an die Nordumgehung von St. Leon in einer Weise eingezeichnet, die schon bei der Umgehungsstr. in Rot, so nicht genehmigt wurde. Wir verlangen daher die Planung abzuändern.

- In der Vorlage wurden Zahlen verändert in Hinblick auf eine Verkehrsvermehrung, die bewirkt, dass die Grenze der Bauwürdigkeit (Angabe Modus Consult: 7000 Kfz/Tag) mit 7600 knapp überschritten wird. (Dieser Punkt soll bilateral noch geklärt

werden)

- Alle berechneten Varianten haben als Grundlage nur einen kleinen Anteil an Durchgangsverkehr, der die Notwendigkeit einer Umgehung anzweifeln lässt. Der Hauptteil des Verkehrs ist innerorts bedingt. Daher brauchen wir einen Verkehrsmanager, der die weichen Maßnahmen sofort umsetzen kann, um diesen Verkehr auf umweltfreundliche Alternativen umzulenken.

- Daher beantragen wir, dass über die Maßnahmen einzeln abgestimmt wird. (Leider wurde diesem Wunsch nicht entsprochen und die Maßnahmen immer zusammen mit einer Bürgerversammlung zur Abstimmung gebracht - Auf diese Idee, das man so etwas kombiniert, bin ich im Vorfeld nicht gekommen, da für mich klar war, dass wenn ein Beschluss des Gemeinderats vorliegt, eine Bürgerversammlung überflüssig ist, da diese die Beschlüsse nicht mehr verändern kann.)

- Abstimmung Einbahnstr.: 19 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

- Abstimmung Nordumgehung: 19 Ja / 2 Nein / 1 Enthaltung

- Abstimmung Südumgehung: 12 Ja / 2 Nein / 7 Enthaltung

12.Wünsche und Anfragen aus dem Gemeinderat: Keine